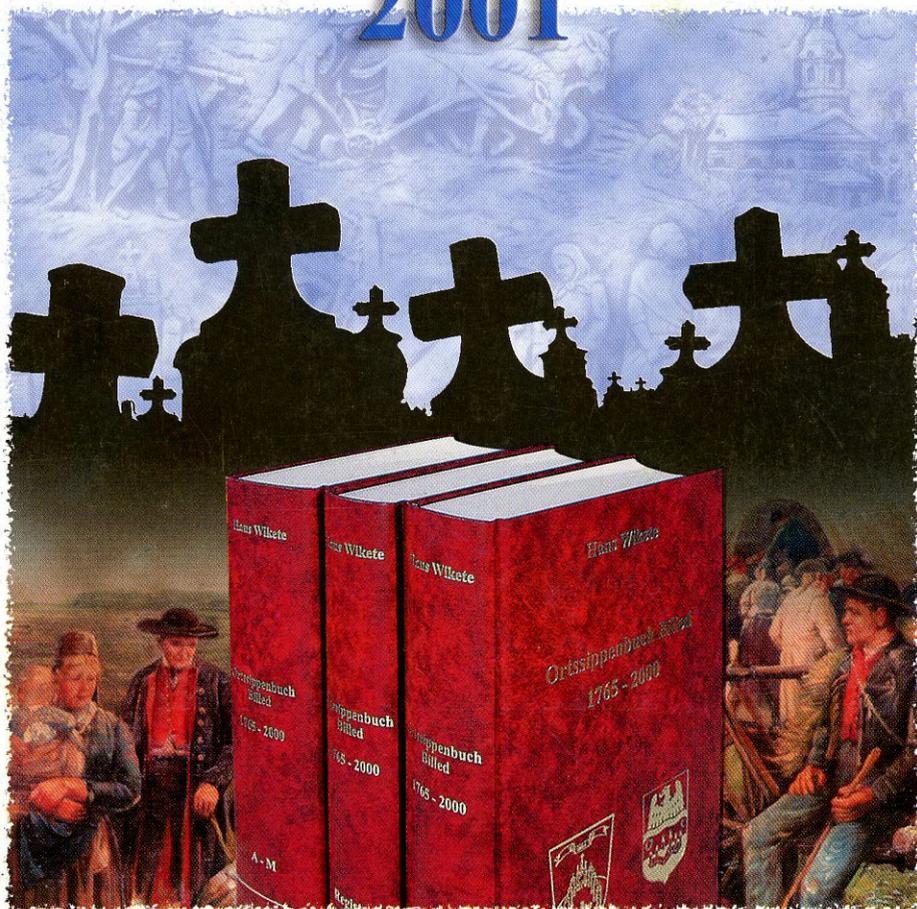


14. Ausgabe



[www.billed.de](http://www.billed.de)

# Billeder Heimatblatt 2001



Herausgegeben von der HOG Billed

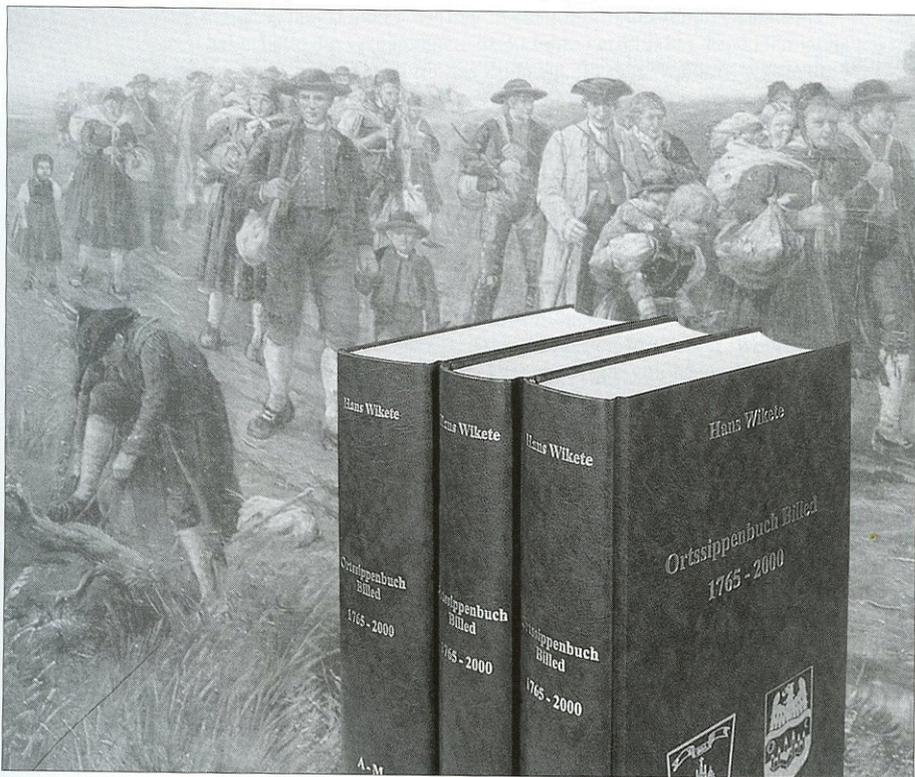


# Bilder Heimatblatt

## 2001

Dezember 2001

14. Ausgabe



„Ortssippenbuch Billed 1765-2000“ von Hans Wikete mit ca. 35.000 erfassten Personen und zahlreichen Statistiken von der Ansiedlung bis zur Jahrtausendwende



*Die Geschlossenheit der deutschen Bauerndörfer wurde durch die Hinzuführung ortsfremder Kolonisten gesprengt. (Einzug der Kolonisten: Ölbild von Stefan Jäger)*

wegliches Hab und Gut zu verstecken und es vor Raub zu schützen. Es wurden Verstecke im Kamin, auf dem Dachboden und an anderen Stellen ausgemacht, viele Sachen und Wertgegenstände wurden eingemauert oder vergraben. Außer den staatlich verordneten Maßnahmen gegen die Deutschen kam es in den Städten, aber vor allem in den von Deutschen bewohnten Dörfern zu Ausschreitungen. Plündernde Banden überfielen die Dörfer und raubten, was sie vorfanden. Bei solchen Raubüberfällen kamen Deutsche auch zu Tode wie es z. B in Kleinsanktpeter der Fall war, wo sich Georg Engelmann räuberischen Zigeunern entgegenstellte und von diesen erschlagen wurde.

Obwohl die russischen Kommandanten die Ordnung und Disziplin ihrer Truppen aufrechterhalten wollten, gelang dies nicht immer, so dass Raubüberfälle auf Straßenpassanten, Plünderungen in Wohnhäusern, Vergewaltigungen von Mädchen und Frauen auf der Tagesordnung standen. In vielen Ortschaften kam es zu Erschießungen. Der bekannte und angesehene Rechtsanwalt und Vizebürgermeister von Temeswar, Dr. Franz Schmitz, wurde von russischen Soldaten, denen sich etliche junge Serben aus Kettfel

in russischen Uniformen zugesellt hatten, in einem Maisfeld an der Kettfeler Hutweide durch zwei Genickschüsse ermordet. Man kannte die Täter, doch wurden sie nie zur Verantwortung gezogen. Es waren dieselben, die den Lehrer Neidenbach aus Kleinsiedel und den Gastwirt Gärtner ermordet hatten. Opfer von Überfällen wurden in Billed Michael Hahn und Anton Mayer. Die Leichen des alten Feldhüterehopaars Anton und Elisabeth Götter fand man in den Billeder Weingärten, wo sie im Feldhüterhaus wohnten. Über ähnliche Erschießungen berichten zahlreiche Dorfmonographien.

Im Lowriner Heimatbuch wird über die Ermordung des Direktors der Pesaker Ziegelei, Dr. Michael Reitter, berichtet, der mit seiner Frau von einem russischen Vortrupp, der in der Ziegelei Quartier bezog, erschossen wurde. Sehr gewalttätig ging es auch in Sanktmartin bei Arad zu. Im Heimatbuch dieses Dorfes ist folgende Schilderung zu finden: „Die Fronttruppen zogen rasch weiter, doch am folgenden Morgen, am 14. September 1944, war der Teufel los. Da marschierten die Nachschubtruppen ein. Es blieb kein Pferd mehr im Stall; Pferde und Wagen wurden einfach mitgenommen. Schweine,